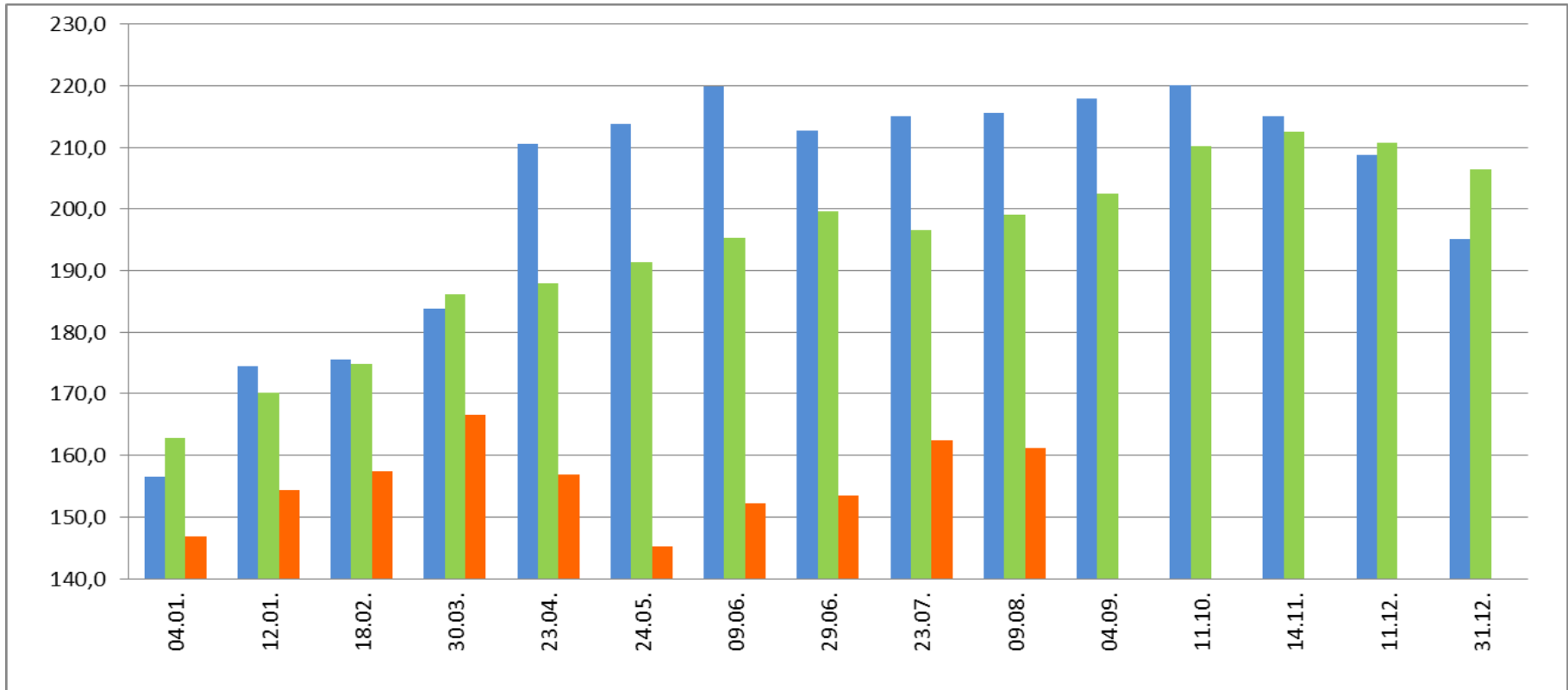


# Haushaltsrechtliche Vorgaben und Auswirkungen: Corona-Krise

# Finanzielle Auswirkungen im Bereich Steuern gem. Steuerschätzung Mai und akt. Erkenntnissen:

	Forecast ggü. VJ-Ergebnis	IST 2019	Ertragsausfall ggü. Ansatz in €
Gewerbesteuer	-24,8 %	206.424.385	-46.170.900
Gewerbesteuerumlage		-14.208.333	3.342.500
Gem.-anteil Einkommensteuer	-7,9 %	119.515.334	-14.643.900
Gem.-anteil Umsatzsteuer	-1,0 %	20.150.847	-2.416.800
			<b>- 59.889.100</b>

# Übersicht Entwicklung Gewerbesteuer-Soll:



Jahr	04.01.	12.01.	18.02.	30.03.	23.04.	24.05.	09.06.	29.06.	23.07.	09.08.	04.09.	11.10.	14.11.	11.12.	31.12.
2018	156,5	174,5	175,6	183,9	210,5	213,8	219,9	212,8	215,1	215,6	218,0	220,0	215,1	208,7	195,2
2019	162,8	170,1	174,8	186,1	188,0	191,3	195,3	199,7	196,5	199,0	202,5	210,2	212,6	210,8	206,4
2020	146,9	154,4	157,4	166,6	156,9	145,2	152,2	153,5	162,5	161,2					

stadt aachen



# Stundungsanträge/ Korrektur Vorauszahlungen:

## Anträge und Bearbeitungsstand der Stundungen aufgrund des Coronavirus:

	Zahl	Gesamtbetrag (€)
Anträge	392 (189)	7.470.935 (4.066.273)
- bewilligt	365 (133)	7.039.277 (1.716.890)
- in Bearbeitung mit Entscheidung Finanzausschuss	0 (2)	0 (1.127.446)
- in Bearbeitung mit Entscheidung Verwaltung	3 (54)	40.959 (1.221.837)

\* In Klammern der Wert vom 27.04.2020

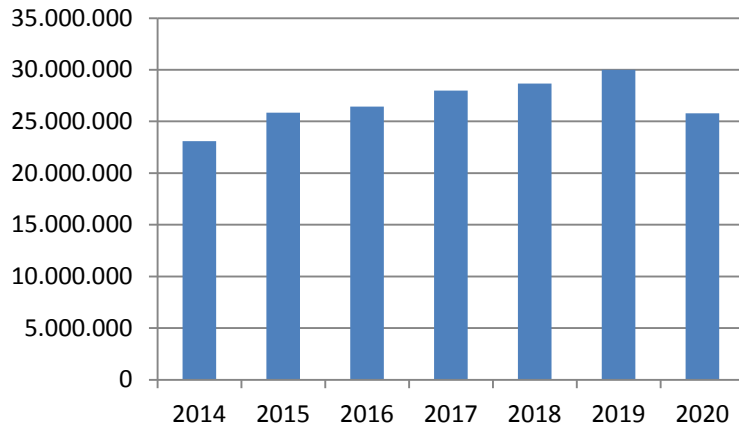
## Bewilligte Anträge auf Absetzung der Vorauszahlungen auf Null €:

	Zahl	Gesamtbetrag (€)
Anträge	ca. 1.800 (ca. 1.200)	40.977.646 (19.683.830)

\* In Klammern der Wert vom 27.04.2020

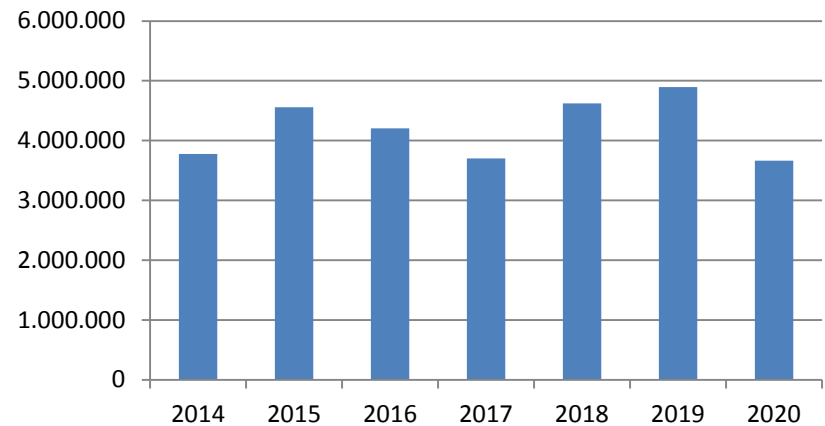
# Entwicklung Steuern im jeweiligen 2. Quartal:

## Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



Jahr	€
<b>2014</b>	23.091.559
<b>2015</b>	25.849.190
<b>2016</b>	26.448.489
<b>2017</b>	27.972.614
<b>2018</b>	28.672.312
<b>2019</b>	30.011.282
<b>2020</b>	25.794.084

## Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

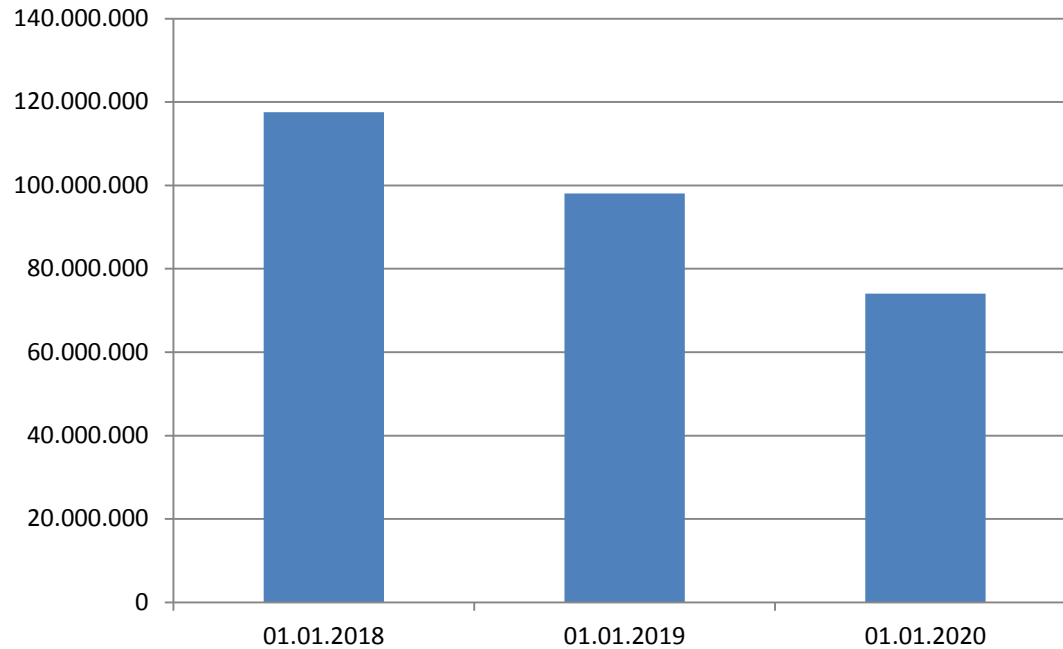


Jahr	€
<b>2014</b>	3.776.935
<b>2015</b>	4.556.123
<b>2016</b>	4.207.745
<b>2017</b>	3.700.536
<b>2018</b>	4.622.474
<b>2019</b>	4.895.814
<b>2020</b>	3.666.596

stadt aachen



# Übersicht Entwicklung Gewerbesteuer-IST-Zahlung:



Jahr	€
<b>2018</b>	117.515.980
<b>2019</b>	98.093.892
<b>2020</b>	74.001.795

# Finanzielle Auswirkungen in weiteren Bereichen: Lt. vorl. Schätzungen

Bereiche (Auswahl)	Belastung in €
Elternbeitragsfreie Monate (100% für April/Mai, 50% für Juni/Juli und 25% für August)	-2.085.500
Geschwisterkindregelung	rd. - 330.000
Verlust der Eigenbetriebe	-3.740.000
Verzicht Sondernutzungsgebühren Außengastronomie	-400.000
Umsatzeinbußen städt. Unternehmen	-4.956.000
Sicherheitsdienst/Betreuungs- personal Sozialbereich (Hochrechnung bis Ende d. Jahres)	-414.000
<b>Summe</b>	<b>-11.925.500</b>

Theater	-700.000
VHS	-530.000
Eurogress	-490.000
Kulturbetrieb	-1.200.000
Stadtbetrieb	-65.000
Gebäudemanagement	-755.000



# Finanzielle Auswirkungen in weiteren Bereichen: Nicht genau bezifferbar

## Bereiche (Auswahl):

Auswirkungen in weiteren Unternehmen im Stadtkonzern: Beispielhaft ÖPNV (bis zu 2,3 Mio. €/Monat); aber nicht genau bezifferbar

Beschaffungen Schutzmaterialien/Vermögensgegenstände Krisenstab (städtischer Anteil für Ankäufe von bisher rund 2,8 Mio. €) sowie Folgekosten Unterbringung Tivoli (z.B. Miete von 17.700 €/Monat); Teil wird noch durch Verkauf refinanziert

Ausfall Benutzungsgebühren (z.B. Schwimmbäder)

Stundung/Erlass Miete/Pacht bei kulturellen Veranstaltungen

Allgemeine Miet- und Pachtstundungen

Ausfall Bußgelder ruhender u. fließender Verkehr (Ansatz monatlich von rund 650.000 €)

Einzelfallentscheidungen zur Kostenübernahme bzw. Bezuschussung im Sinne SodEG

stadt aachen





# Finanzielle Auswirkungen in weiteren Bereichen: Einsparungen/ Mehrerträge (Beispielhaft)

## Bereiche (Auswahl):

Kurzarbeitergeld Theater

Aufwendungen für Veranstaltungen

Dienstreisekosten

Bußgelder Verstöße „CoronaSchVO“


Auswirkungen MwSt-Senkung bis 31.12.2020


# Auswirkung auf die Liquidität / Kassenkredit

Stand 01.01.2020 Kassenkredite: **346,7 Mio. €** (Vergleich 2019: 392,1 Mio. €)

Stand Kassenkredite 14.08.2020: **383,6 Mio. €** (Vergleich 2019: 374,4 Mio. €)

Veränderung seit Jahresbeginn: **36,9 Mio. €** (Vergleich 2019: -17,7 Mio. €)

 Zudem bereits in aktuellen Stand verbessernd enthalten sind zusätzliche Vorauszahlungen des GFG in Höhe von **rd. 39,3 Mio. €**.

 Ausgleich der Mindererträge der Gewerbesteuer wird mit hoher Sicherheit nicht vollständig in 2020 liquide fließen (Bemessungsgrundlage offen).

# Jahresergebnis 2020

- Forecast hinsichtlich spezifischer Mehraufwendungen bzw. Mindererträge ist konstant
- Wesentliche Eckdaten sind Verlustgrößen der Eigenbetriebe bzw. erhöhte Zuschussbedarfe, Verluste im Stadtkonzern (insbes. ÖPNV)
- Entscheidende Rechengröße ergibt sich aus dem Stand der Allgemeinen Deckungsmittel

# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

## Relevante Förderprogramme ÖPNV und Straßenbereich (Beträge je landesweit):

- Sonderprogramm Erhaltungsinvestitionen kommunaler Verkehrsinfrastruktur Straße und Radwege (50 Mio. €)
  - › insbesondere Deckensanierungen und sonstige schnell umzusetzende Maßnahmen an kommunalen Straßen
  - › bereits Anträge mit Gesamtkosten von rd. 1,05 Mio. € für 2021 gestellt (bereits im Haushalt veranschlagt); 85% Förderung
- Sonderprogramm kommunale Verkehrsinfrastruktur ÖPNV (50 Mio. €)
  - › Modernisierung von Haltestellen im kommunalen ÖPNV sowie Betriebshöfen und –werkstätten, Attraktivität/Sicherheit an SPNV-Stationen, Dynamische Fahrgastinformationssysteme, Busbeschleunigung
- Flottenaustauschprogramm „Sozial & Mobil“ (200 Mio. €)
  - › Elektromobilität im Stadtverkehr fördern und die gemeinnützigen Träger bei der Flottenumrüstung unterstützen

# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

- Erstattung Fahrgeldausfälle ÖPNV (700 Mio. €)
  - › ÖPNV-Unternehmen zum Ausgleich der stark verringerten Fahrgeldeinnahmen Beihilfen gewähren
- Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) (2.500 Mio. €)
  - › einmalige Erhöhung der Regionalisierungsmittel in Höhe von 2,5 Milliarden Euro in 2020
  - › Antragsstellung (nach derzeitigem Stand) bis 30.09.2020
  - › Stadt und ASEAG bereiten die Unterlagen zur Antragsstellung vor, es wurde bisher jedoch keine endg. Richtlinie festgestellt

# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

## Relevante Förderprogramme Städtebauförderung (Beträge je landesweit): :

- Städtebauförderung (132 Mio. €)
  - › vollständige Übernahme kommunaler Eigenanteile bereits laufender Maßnahmen
  - › Antragsstellung für bereits laufende drei Maßnahmenpakete mit bisherigem Eigenanteil in Höhe von rd. 1,8 Mio. € gestellt
- Sonderstädtebauförderung (46,7 Mio. €)
- Sofortprogramm Stärkung Zentren (70 Mio. €)

# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

## Relevante Förderprogramme Umwelt und Klimaschutz (Beträge je landesweit):

- Förderprogramme im Namen der nationalen Klimaschutzinitiative (50 Mio. €)
  - › Absenkung des komm. Eigenanteils
- Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen - Konzeption zur Förderung von Parks und Grünanlagen (70 Mio. €)
  - › Förderung von z.B. Straßenbegleitgrün, Baumpflanzungen, Fassadenbegrünung und Umgestaltung von Flächen
  - › Antrag für Projektskizze „Grüne Lunge für Aachen - Baumpflanzungen an innerstädtischen Straßen“ (Baumpflanzungen) mit Gesamtkosten von insgesamt rd. 8,2 Mio. € für 2021-2023 gestellt; 90% Förderung
- Kreislaufwirtschaft. Waldwirtschaft. Umweltwirtschaft und Tierwohl (48 Mio. €)
- Förderprogramme im Namen der nationalen Klimaschutzinitiative (50 Mio. €)
  - › Absenkung des komm. Eigenanteils
- Altlasten; Klimaanpassung und Grüne Infrastruktur (7 Mio. €)



# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

## Relevante Förderprogramme Bildung, Sport und Digitalisierung:

- Erstausrüstung Schüler IT (178,4 Mio. €)
  - › Antragsstellung für Kauf von iPads für Schulen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € gestellt, 90% Förderung
- Alltagshelferinnen und -helfer in Kitas (10.500 € je Einrichtung)
  - › Antragsstellung für Förderzeitraum August bis Dezember in Höhe von rd. 1,5 Mio. € gestellt
- Ausweitung digitaler Lernplattform auf Schüler; LOGINEO NRW (36,4 Mio. €)
- Investitionsprogramm für den Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagesbetreuung wird beschleunigt (2.000 Mio. €)
- Förderung Kapazitätsausbau Kindergärten, Kitas und Krippen (1.000 Mio. €)
- Aufstockung Investitionsplan Sportstätten (150 Mio. €)
- Glasfaser-Breitbandausbau (15 Mio. €)



# Rettungsschirm und landesgesetzliche Regelungen

## Relevante Förderprogramme Kunst und Kultur (Beträge je landesweit):

- NRW-Stärkungspaket "Kunst und Kultur " (395 Mio. €)
  - › Stipendiumprogramm für freischaffende Künstlerinnen und Künstler
  - › Kulturstärkungsfonds NRW für Kultureinrichtungen
  - › institutionell geförderte Einrichtungen sowie Hilfen für gemeinnützige Kulturvereine

# Forecast Corona Haushaltsjahr 2020

## Belastungen:

▪ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 14.643.900 €
▪ Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	- 2.416.800 €
▪ Anteil Gewerbesteuer (nicht berechenbar)	<b>NN €</b>
▪ Verluste Stadtkonzern derzeit	- 11.925.500 €
▪ Verluste ÖPNV	-7.000.000 €
▪ Sonstiges	-4.000.000 €
<b>Summe</b>	<b>-39.986.200 €</b>

**NN= Defizit zwischen faktischer Erstattung und tatsächlichem Verlust**



diese (unvermeidbaren) Belastungen gehen in den bilanziellen Ausgleich über das „Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen in den kommunalen Haushalten...“

# Ausblick/Auswirkungen Haushaltsplanung 2021

Planung für die Jahre 2021 bis 2023 im Haushaltsplan 2020:

Planung gem. Haushaltsplan 2020	2021	2022	2023
Fehlbedarf:	28,0 Mio. €	28,9 Mio. €	25,0 Mio. €
Verzehr Allg. Rücklage:	4,19 %	4,50%	4,08%
<b>Differenz zur 5%-Grenze:</b>	<b>5,4 Mio. €</b>	<b>3,2 Mio. €</b>	<b>5,6 Mio. €</b>

# Ausblick/Auswirkungen Haushaltsplanung 2021

## Wesentliche Eckdaten für 2021:

- Corona-Pandemie und -Schäden **wirken nach**
- Folgekosten durch Auswirkungen der Förderprogramme
- Ausgleich der Auswirkungen Corona im Jahr 2021 durch außerplanmäßigen Ertrag
  - gilt auch für die Gewerbesteuerausfälle (kein (Teil-)Ersatz wie in 2020)
  - **Steuererträge und GFG-Mittel** können vermutlich bestenfalls auf die Planansätze der mittelfristigen Planung des Haushaltsplanes 2020 gesetzt werden = kein planerischer Spielraum zum Ausgleich sonstiger haushalterischer Mehrbelastungen
  - Anwendung auch für die mittelfristige Planung noch offen
- **Eckdaten des GFG** selber ebenfalls noch **nicht definiert**; zudem wurde auch keine Arbeitskreisrechnung veröffentlicht; Modellrechnung erst im Oktober erwartet



# Ausblick/Auswirkungen Haushaltsplanung 2021

## Wesentliche Risiken für 2021:

- Offene gesetzgeberische Entscheidungen; Bemessungsgröße der zu erstattenden Ertragsgröße und Anrechnungsfähigkeit der pandemiefähigen Aufwendungen über die mittelfristige Planung hinweg
- **Offene Frage der Verbundmasse des GFG**
- Städteregionsumlage:
  - Mehrbelastung rund 1 Mio. € jährlich
- Zusätzliche Aufwendungen, die sich nicht zwingend aus der Pandemie ableiten lassen

# Ausblick/Auswirkungen Haushaltsplanung 2021 ff.

## Aussicht für die Jahre 2022 ff.:

- Möglichkeit eines genehmigungsfähigen Haushalts (nur) unter folgenden Prämissen:
  - Rückkehr zur Normalität bei Steuererträgen (bzw. Ausgleich der Steuerausfälle)
  - Nachhaltige Verbesserungen der Kosten der Unterkunft
  - Kein Eingriff (Minderung) in Verbundmasse oder Verbundsatz für die Schlüsselzuweisungen vom Land
  - Keine Altschuldenhilfe, wenn dies mit Eingriff in die Verbundmasse verbunden ist
  - Keine sonstigen außerordentlichen Belastungen